

Fortbewegung ohne Umweltverschmutzung,
gut für unsere Gesundheit !



Thematik	<p>Indem "Elterntaxis" die Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, hindern sie ihre Kinder ungewollt daran, Gefahren im Strassenverkehr zu erkennen und sich angemessen zu verhalten. Darüber hinaus können die "Elterntaxis" durch riskante Fahrmanöver andere Kinder in der Umgebung der Schule gefährden.</p> <p>Ein wenig Humor zu dieser Plage : https://www.youtube.com/watch?v=gGoF2SqHB_Q https://www.youtube.com/watch?v=SGFowbe7Jjl</p> <p>Durch diese Aktivität möchten wir alle Personen, die sich ohne Umweltverschmutzung fortbewegen, würdigen und ihnen danken.</p>
Jahreszeit	Frühling / Sommer / Herbst
Alter	6 bis 8 Jahre
Ungefähre Dauer	2 Std. (Die Aktivität kann in mehreren Abschnitten durchgeführt werden)
Ort	Draussen, Ort mit Durchgangsverkehr
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Blätter, Stifte • Bilder vom Anhang • Faltblatt « 1,2,3... erforscht! » für die Kinder • Eventuell Poster « 1,2,3... erforscht ! » • Material zum Anmalen • Material um Karten herzustellen (Siehe Punkt 3)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder können die nicht motorisierten Verkehrsmittel benennen. • Entdecken der verschiedenen Verkehrsmittel, die sie draussen umgeben. • Die Kinder werden sich bewusst, dass es in ihrer Gemeinde Parks, Fahrradunterstände und Fahrradwege gibt oder im Gegensatz dazu, dass diese öffentlichen Einrichtungen nicht vorhanden sind. Sie sind in der Lage, die von einem Radfahrer verwendete Ausrüstung zu benennen

Um weiter zu gehen

Die Erfahrung zeigt heute, dass je mehr Platz wir den Autos geben, desto mehr werden es auch. Dasselbe gilt für Radfahrer und Fussgänger! Mehr Platz für Radfahrer und Fussgänger reduziert den mit der Fortbewegung verbundenen Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss und verbessert gleichzeitig die Gesundheit der Bürger. Es geht also darum, den Trend umzukehren und der aktiven Mobilität wieder Raum zu geben, d. h. einer Mobilität, bei welcher der Mensch die für die Fortbewegung erforderliche Energie aufbringt.

Ablauf

Die Aktivität kann in mehrere Abschnitte geteilt werden, z.B. etwa eine Stunde für jeden: 1-2-3 / 4-5

1) Introduction

Die Kinder bitten, all die Dinge aufzuzählen, mit denen man sich ohne Umweltverschmutzung fortbewegen kann (Fahrräder, Roller, Rollbretter, Skateboards, Rollschuhe, die Füße).

Sind sie in der Lage, alles zu benennen, was in irgendeiner Weise mit nicht motorisierten Fahrzeugen zu tun hat (Pedale, Schmiere, Kette, Helm, Rückstrahler, Sattel, Radweg, Fahrradständer, Fahrradpark, Schloss, Räder, Speichen, Fahrradpumpe, Gehsteig, Pedibus, Fuss, Schuh, Turnschuhe usw.)?

Ihr bevorzugtes Verkehrsmittel, das die Umwelt nicht verschmutzt und das sie zu Hause haben, zeichnen.

Einige Beispiele in Bildern zeigen (im Anhang).




2) Recherche zur Illustration und zum Anmalen

Die Kinder suchen und malen auf dem Falblatt «1,2,3... erforscht!» alle Verkehrsmittel an, die die Umwelt nicht verschmutzen.

3) Basteln von Karten

Die Kinder überlegen sich und gestalten jeweils eine oder mehrere Karten, um allen zu danken, die ein Verkehrsmittel benutzen, das die Umwelt nicht verschmutzt.

Die Dauer und das Material, das für das Basteln der Rahmen benötigt wird, hängen von der gewählten Technik ab. Hier einige Beispiele:

			
<p>laminierte oder unlaminierte Karte</p>	<p>feste Pappe in verschiedenen Formen</p>	<p>Collage mit Zeitungspapier</p>	<p>Pyrogravur auf einem Holzuntergrund</p>

4) Anbringen der Karten an Fortbewegungsmitteln, die die Umwelt nicht verschmutzen

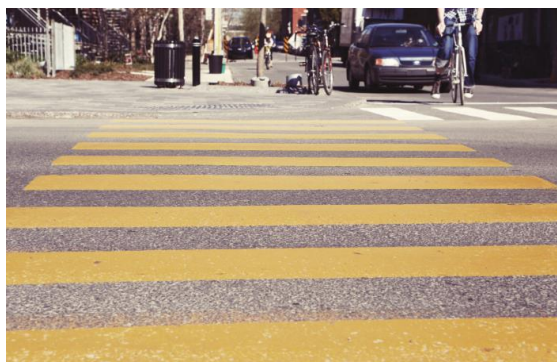
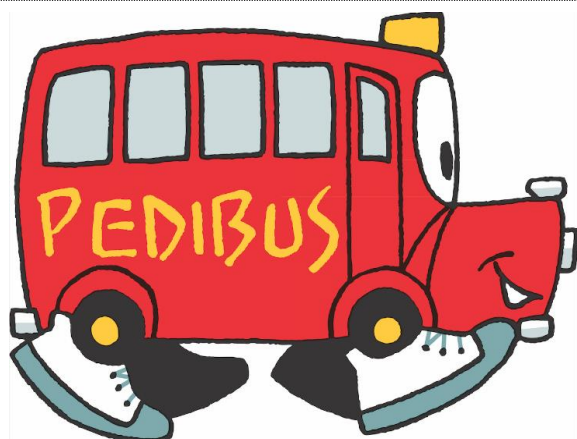
Mit den Kindern nach draussen gehen und nach geparkten Fahrrädern, Rollern, Skateboards usw. suchen. Eine Karte pro Fahrzeug anbringen. Nicht vergessen an wasserfeste Karten zu denken oder zu planen, die Karten an einem Tag anzubringen, an dem es nicht regnet.

5) Anmalen des Plakats « 1,2,3... erforscht ! »

Am Ende der Aktivität malen die Kinder alles, was sie beobachtet haben, auf dem Plakat an. Achtung, man darf nur das anmalen, was man wirklich gesehen hat.

Anhang

Objekte, die in irgendeiner Weise mit sanfter Mobilität zu tun haben



Das Projekt „1, 2, 3... erforscht!“ ist das Werk einer Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgruppe Bildung des WWF Freiburg und der Koordination des Pedibus Freiburg.

Die Fotos sind entweder lizenzfrei oder wurden von Projektmitgliedern aufgenommen.



Das Projekt „1, 2, 3... erforscht!“ ist das Werk einer Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgruppe Bildung des WWF Freiburg und der Koordination des Pedibus Freiburg.

Die Fotos sind entweder lizenzfrei oder wurden von Projektmitgliedern aufgenommen.